

Arnold Reinthaler
Arbeitsbericht:



Ich war im Juli 2017 im Atelier des Landes OÖ in Gmunden zu Gast. Für meine bildhauerische Arbeit, die auch im Grenzbereich zur Literatur angesiedelt ist, sich jedenfalls künstlerisch mit Schrift und Sprache auseinandersetzt, war das Atelier ein sehr gewinnbringender Ort. Ich konnte sowohl die unmittelbare Umgebung des Toskanaparks nutzen, als auch von den (Kultur-) Veranstaltungen rund um die Salzkammergut Festwochen profitieren.

Meine Arbeit in Gmunden war strukturiert in drei Bereiche. Zum einen musste ich an bereits laufenden Projekten arbeiten, wie etwa der Herausgabe eines Kataloges oder der Planung einer Installation im öffentlichen Raum (Basilika Enns/ Lorch 2018).

Der Zweite Bereich betrifft das tägliche Arbeiten an meinen Langzeitprojekten wie etwa ‚long time recording‘, ‚still alive‘ oder ‚second life‘. Das sind Arbeiten, die als Endlosprozesse konzipiert sind, an denen meist täglich – ortsunabhängig – gearbeitet werden sollte (vgl. www.reinthal.org). Arbeitsfotos hierzu sind dem Bericht angehängt, die Abbildung zeigt zwölf Tafeln von ‚second life‘, installiert als Blackbox.



Der dritte Bereich ist eine Arbeit, die ich in Gmunden begonnen, aber noch nicht abgeschlossen habe. Es handelt sich um ein Buch mit knapp 400 Seiten, welches das Jahr 2014, sprich meine täglichen (banalen) Erlebnisse als Künstler, in Form von Regieanweisungen wiedergibt und spielbar / reproduzierbar macht.

Rückblickend hat mir das Atelier in Gmunden eine sehr produktive Zeit ermöglicht, Ich habe Rahmenbedingungen vorgefunden, wie ich sie mir nicht besser wünschen könnte.

Vielen Dank!

Arnold Reinthaler

